

Nummer 06 / Mai 2012



Liebe Leser des Newsletters,

Rote Liste

Am 10. April fand eine Sitzung des Arbeitskreises Geflügel in der GEH Geschäftsstelle in Witzenhausen statt. Im Fokus der Diskussion stand die Erarbeitung eines Vorschlags für die Rote Liste für den Fachbeirat Tiergenetischer Ressourcen des BMELV.



Von links GEH-Geschäftsführerin Antje Feldmann, Dr. Steffen Weigend, FLI Mariensee, Dr. Inga Tiemann, wissenschaftliche Leiterin des WGH

Das Gremium aus Vertretern des Ministeriums, der Geschäftsführerin der GEH, Wissenschaftlern des FLI, der wissenschaftlichen Leiterin des WGH und der Geschäftsführerin des BDRG waren sich bei der Ausarbeitung einig darüber, dass es zukünftig nur noch eine Rote Liste geben soll.

Bundesgeschäftsstelle
Erlenbruchstraße 20
63071 Offenbach/Main
Telefon 0 69 / 87 87 67 54
Telefax 0 69 / 85 70 94 86

Präsident Wilhelm Riebinger
Oststraße 1
59555 Lippstadt
Telefon 0 29 41 / 5 72 93
Telefax 0 29 41 / 27 39 64

BDRG-Bankverbindung
Sparkasse Osnabrück
Konto-Nr. 793 000
BLZ 265 501 05

Dies bedeutet jedoch auch, dass bei bestimmten Fragen mit Kompromissen gelebt werden muss. So werden auf der Roten Liste zukünftig die im BDRG nicht vertretenen Rassen der Bayrischen Landgans und der Leinegans zu finden sein. Gegen die Aufnahme der Landente mit und ohne Haube wurden von Ministeriumsseite Bedenken angemeldet. Der vom Arbeitskreis beschlossene Kompromiss lautet, die Landente mit und ohne Haube zunächst auf einer Warteliste zu führen. Nach Abschluss einer Studie am WGH über die Nachhaltigkeit des positiven züchterischen Einflusses auf die auftretenden Gleichgewichts- und Orientierungsstörungen, kann eine Aufnahme in die Liste im nächsten Jahr erfolgen.

Nachdem der Vorschlag der Arbeitsgruppe Geflügel in der letzten Sitzung des Fachbeirats angenommen wurde, wird es nach der offiziellen Bekanntgabe durch das Ministerium eine Veröffentlichung der überarbeiteten Roten Liste in den Publikationen des BDRG geben.



Von links: Sebastian Winkel, BLE; Dr. Martina Henning, FLI Mariensee

Tagung des Zuchtbuches und des Beirats für Tier- und Artenschutz in Haus Düsse

Am 14. und 15. April fanden die gemeinsamen Tagungen der LV Zuchtbuchobmänner und der jeweiligen Beauftragten für Tier- und Artenschutz statt. Den Auftakt bildete die gemeinsame Sitzung am Samstagnachmittag. Nach den Grußworten der Gäste berichtete die wissenschaftliche Leiterin des WGH Frau Dr. Inga Tiemann über die laufenden Projekte. Sie referierte ausführlich über die Arbeiten für die Rote Liste und den Sitzungsverlauf in Witzhausen. Dies führte zu einer lebhaften Diskussion der anwesenden Tagungsteilnehmer. Dr. Tiemann und die Geschäftsführerin Elke Bretzigheimer erklärten, dass es sich dabei nur um einen Kompromiss handele, der im nächsten Jahr bereits wieder geändert werden könne.



Der Bundeszuchtbuchobmann Günter Wesch bei seinem Schulungsvortrag

In seinem Vortrag erklärte der Beauftragte für Tier- und Artenschutz Prof. Dr. Hans-Joachim Schille, dass diese Veranstaltung seine letzte in dieser Funktion sein wird. Als seinen Nachfolger stellte er den praktizierenden Tierarzt Dr. Michael Götz aus dem LV Baden vor, der anlässlich der Bundesversammlung in Schneverdingen offiziell in sein Amt eingeführt wird.

In der Sitzung der Tierschutzbeauftragten am Samstagabend und Sonntagvormittag wurde natürlich auch über die geplante Novelle des Tierschutzgesetzes diskutiert. Rechtsanwalt Thomas Müller, der auch den Prozess gegen das Zuchtverbot bei den Landenten mit Haube erfolgreich geführt hat, wies auf mehrere Punkte hin bei denen die Neufassung des § 11 des Tierschutzgesetzes nicht eindeutiger oder aussagekräftiger als die derzeit gültige Fassung ist. Thomas Müller führte weiter aus, wo er sogar Angriffspunkte in dem überarbeiteten § sieht.

Mit der Übergabe eines Präsensts durch die Sitzungsteilnehmer wurde der Vorsitzende Prof. Dr. Hans-Joachim Schille von den Kollegen des Beirats mit aufrichtigen Dankesworten verabschiedet.



Der Beauftragte für Tier- und Artenschutz bei seiner letzten Schulung im Kreise seiner Kollegen aus den Landesverbänden.

TERMINE



Geänderter Termin der Bundesversammlung 2013

Der Termin für die Bundesversammlung 2013 wurde wie folgt verlegt:
03. – 05. Mai 2013 im Morada Hotel in Alexisbad, LV Sachsen-Anhalt.

Hühner im ARD Ratgeber Heim + Garten

Es ist sicherlich ein gutes Zeichen, wenn sich TV-Sendungen nicht nur mit den zweifelhaften Haltungsbedingungen der Geflügelwirtschaft abgeben, sondern auch die andere Seite des Themas Hühnerhaltung behandeln. Der ARD Ratgeber Heim+ Garten am 13. Mai beschäftigt sich mit Rassehühner für den Hausgarten. Wenn es in den Medien um das Thema "Hühnerhaltung" geht, spielen oftmals sensationsträchtige Tierschutz- oder Lebensmittelskandale die Hauptrolle - schön wenn es auch anders geht.

Die ARD-Sendung Ratgeber: Heim+Garten am 13. Mai 2012, wird sich mit dem Thema "Rassehühner für den Hausgarten" beschäftigen. Zu wissen, wo die eigenen Frühstückseier herkommen, gewinnt für viele Haushalte immer mehr an Bedeutung und es bedarf auch keines großen Aufwandes. Sicher ist, dass man mit den eigenen Hühnern nicht nur einen Zugewinn an Lebensmittelsicherheit hat. Der eigene Kleinbestand von Hahn und Hennen bietet auch interessante Einblicke in Lebenszyklus und Verhaltensweisen der Tiere. Rassehühner bieten eine Vielfalt an Farben, Zeichnungen und anderer Zierden und können auch mit einer mehr als befriedigenden Legeleistung aufwarten.

Verpassen Sie am Sonntag, 13. Mai 2012 um 16.30 nicht den Ratgeber Heim & Garten auf der ARD und schauen Sie, was das Redaktionsteam der Sendung erarbeitet hat. Wenn Ihnen der Beitrag gefällt, zögern Sie nicht, das dem Sender auch mitzuteilen - Rassegeflügel sollte öfter positiv im TV zur Erwähnung kommen!

Sendetermin

So, 13.05.12 | 16:30 Uhr

Sendung am 13.05.2012

Die Themen im Überblick



Markus Philippen besucht das private Gartenparadies des Gartengestalters Jörg Lonsdorf in Bonn.

Rassehühner für den Hausgarten

Hühner im eigenen Garten zu halten erlebt eine Renaissance. Welche Hühnerassen sind für Anfänger geeignet und legen besonders fleißig Eier? Und was muss bei der Gestaltung von Auslauf, Stall und Garten unbedingt beachtet werden?